

„Magister Botanicus“ gibt weit reichendes Wissen über gesundheitsfördernde Wirkung von Gewächsen weiter

Datum: 21.06.10



Ricki und Holger Jordan erläutern Landrat Manfred Michel ihren umfangreichen Heilkräutergarten auf dem Hof Weisenborn bei Runkel.





Limburg-Weilburg. – An die 100 Arten von Heilpflanzen wachsen im wild-romantischen Garten von Ricki und Holger Jordan auf Hof Weisenborn in der Nähe von Runkel. Es blüht und duftet überall. Mal dringen kräftige, intensive, mal süße, leichte Düfte hervor – bunte Vielfalt oder bescheidene Pflänzchen zeigen sich dem Betrachter – ein wahres Idyll. Diese unglaubliche Pflanzenvielfalt bietet auch vielen Wildtieren Unterschlupf. So hat es sich ein Reh mit Kitz im Garten gemütlich gemacht. Unzählige Insekten und seltene Schmetterlinge fühlen sich von der Kräuterfülle angezogen und auch zahllose heimische Vögel bevorzugen das umfangreiche Gelände rund um den Hof als ihr Refugium.

Die ungezählten Pflanzen sprießen hier nicht nur „zum Schönstehen“, erfährt Landrat Manfred Michel bei einem Besuch von Holger Jordan. Er und seine Ehefrau arbeiten mit den Pflanzen, experimentieren, um die günstigsten Standorte herauszufinden und testen, wie sich Pflanzen mit ihren botanischen Nachbarn vertragen oder auf sie reagieren. Denn der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist auf Hof Weisenborn absolut tabu.

Alle Pflanzen, auch das Gemüse im Nutzgarten, entwickeln sich prächtig und sind kerngesund. Jahrelange Erfahrungen haben den Jordans gezeigt, welches Gewächs in welcher Nachbarschaft am besten gedeiht. Viele der historischen Heilpflanzen sind nicht nur äußerst dekorativ, sondern auch mannigfaltig einsetzbar. So die verschiedenen Minzsorten, die einen wundervollen Tee ergeben, der schmacke Alant mit seinen riesigen, schwertartigen Blättern und aus dessen Wurzeln ein wirkungsvoller Magenbitter gewonnen werden kann. Ferner finden sich im Jordanschen Kräutergarten allerlei Gewürzpflanzen; Kerbel, Salbei, Muskatkraut oder Goldlauch, die täglich frisch, den Gerichten auf dem Tisch des Hauses eine besondere Note verleihen.

„Wir wollen historische, fast in Vergessenheit geratene, Heilpflanzen bewahren, ihre Heilkräfte nutzen und unser Wissen weitergeben“, erklären die Pflanzenfreunde. Deswegen wachsen im Kräuterbeet

beispielsweise auch Marienblatt; traditionell ein Kraut der Frauenheilkunde, echter Opoponax, früher verwendet als krampflösendes Mittel und die Eberraute, die schon bei Hildegard von Bingen als heilkräftiges Kraut beschrieben wird.

Das Interesse und das Wissen um die botanischen Heilkräfte kommen nicht von ungefähr. Seit 1976, als damals 18-Jähriger, beschäftigt sich Holger Jordan mit Pflanzen. Er ergreift den Beruf des Biologielaboranten, wird dann Bio-Techniker, anschließend Diplom-Ingenieur in der Fachrichtung Bio-Medizinische-Technik und arbeitet seit vielen Jahren in der Diabetes-Forschung. „90 Prozent aller Medikamente haben ihren Ursprung im pflanzlichen Bereich“, sagt Jordan. „Deshalb faszinieren sie mich so sehr, und ich erkunde mit viel Leidenschaft ihre Wirkungspotentiale“. Seine als bildende Künstlerin tätige Frau Ricki unterstützt ihn dabei. Sie übernimmt das Fotografieren und Dokumentieren der Arbeiten und hat sich auf die historische und mythologische Pflanzenkunde spezialisiert.

Über 6.000 Mal wurde inzwischen Holger Jordans in der dritten Auflage erschienenes „Magisches Kräuterkompendium“ verkauft. Ein Erfolg, den er sich nie hätte träumen lassen. Er arbeitet an verschiedenen Fachzeitschriften als Herausgeber und Autor mit, hält Vorträge, gibt Kurse an der VHS Limburg-Weilburg und organisiert Ausstellungen zum Thema „Heilkräuter“. Landrat Michel ist gleichermaßen überrascht wie erfreut über das hohe Fachwissen, das sich im heimischen Landkreis manifestiert hat.

Nach langer Zeit der Planungen und Verhandlungen mit den Zulassungsbehörden hat Holger Jordan, alias Magister Botanicus, jetzt seine Heilkräuterschule eröffnet. Im Juli und September 2010 beginnen Jahreskurse; Schulungen zum Phytotherapeuten und zum Heilpflanzen-Experten, die als Ausbildung von der Hessischen Apothekerkammer akkreditiert sind bzw. als Fach-Fortbildung vom Bund Deutscher Heilpraktiker zertifiziert werden.

Ansprechen möchte der Heilkräuterpädagoge, der nebenbei auch noch eine Lehre als Schmied absolviert hat, Menschen, die sich mit Heilkräutern und deren Wirkungen intensiv befassen möchten, sowie Angehörige und Anwärter der Heil- und Pflegeberufe.

Besonders stolz ist Jordan darauf, an der Staffordshire University im englischen Stoke-on-Trent im Fernstudium den Abschluss "Masters degree of Science" (MSc) im Bereich der Molekularbiologie für Gesundheitsberufe erworben zu haben. „Nächsten Monat reise ich mit meiner Frau nach England, um dort mein Hütchen, den so genannten „graduation hat“, als Zeichen des bestandenen Abschlusses, in Empfang zu nehmen“. Und dann hat er schon die nächste Ausbildung im Blick: Einen Master's Studiengang für Kräutermedizin am College für Naturmedizin in West Sussex – immer bemüht, noch mehr über die Wirkweisen von Pflanzen auf die Gesundheit des Menschen zu erfahren.

<http://www.landkreis-limburg-weilburg.de/unser-landkreis/pressdienst/nachrichtendetail/archive/2010/june/article/magister-botanicus-gibt-weit-reichendes-wissen-ueber-gesundheitsfoerdernde-wirkung-von-gewaechsen-wei.html>